



Maria Trendelkamp

EINE REISE IN DAS
STEIN-REICH

Mit Fotos von
Claudia von Hofe

NEUE  ERDE

Hinweis des Verlages

Die Angaben in diesem Buch sind nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt, und die beschriebenen Heilwirkungen der Edelsteine wurden vielfach erprobt. Da Menschen aber unterschiedlich reagieren, können Verlag und Autoren im Einzelfall keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen. Das vorliegende Buch dient der Information und Aufklärung über die Möglichkeiten der Vorbeugung und Behandlung mit Heilsteinen. Bei ernsthaften gesundheitlichen Beschwerden wenden Sie sich jedoch bitte an Ihren Arzt oder Heilpraktiker.

Hinweis zur Rechtschreibung

Du weißt sicherlich, daß in den letzten Jahren einige neue Rechtschreibregeln in Deutschland eingeführt worden sind. Und nach diesen neuen Regeln ist es falsch, daß wir »daß« auch weiterhin mit »ß« schreiben (was früher richtig war ...). Wir bleiben trotzdem bei der alten Schreibweise. Warum?

Wir meinen, daß Lesen und Schreiben möglichst einfach sein muß. Uns ist es zu kompliziert, wenn es nach den neuen Regeln zwar richtig ist, das scharf gesprochene »S« bei Wörtern wie weiß, heiß oder Spaß mit »ß« zu schreiben, dieselbe Schreibweise bei »daß« und »muß« aber falsch sein soll. Deshalb halten wir uns weiterhin an die alten Regeln – beim »ß« und auch in anderen Fällen, die dir aber beim Lesen nicht so schnell ins Auge springen werden.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 12 11 10 09 08 07

Eine Reise in das Stein-Reich

Maria Trendelkamp

© Neue Erde GmbH 2007

Alle Rechte vorbehalten.

Titelseite:

Gestaltung: Dragon Design, GB

Fotos: oben: Claudia von Hofe; unten, v. li.: Claudia von Hofe, Wolfgang Dengler, Maria Trendelkamp

Satz und Grafiken: Dragon Design, GB

Gesetzt aus der Galliard

Fotos: Claudia von Hofe u. a.

Gedruckt auf Gardamatt. Dieses Papier ist FSC-zertifiziert.

Gesamtherstellung : Legoprint, Lavis (TN)



Printed in Italy

ISBN 978-3-89060-265-3

Neue Erde GmbH · Cecilienstr. 29 · 66111 Saarbrücken · Deutschland · Planet Erde · www.neueerde.de

*Für all' die steinbegeisterten
Kinder, mit denen zusammen
ich das Reich der Steine
entdeckt habe*

Inhalt

Märchen »Der Edelstein«	8
Vorwort	9

Die Welt der Steine kennenlernen 11

1. Steine können helfen oder: Wie Steine wirken	11
Märchen »Steine erinnern«	14
2. Der erste Eindruck: Was uns die Farbe eines Steins verrät	17
3. Der »Lebenslauf« der Steine: Wie Steine entstehen	23
Märchen »Die Entstehung des Diamant«	30
4. Der Stoff, aus dem die Steine sind: Ein kleiner Ausflug in die Chemie	33
5. Der innere Bauplan: Wie Steine »gestrickt« sind	39
Märchen »Stein gibt Geld«	46

Mit Steinen leben 49

6. Ganz persönlich: Passende Steine finden	49
7. Widder, Waage, Wassermann und Co: Sternzeichen und Steine	53
Märchen »Der Zauberstein Revessada«	58
8. Die Kraft der Steine erleben: Praktische Anwendungen	61
9. Eine ansteckende Leidenschaft: Steine sammeln	65
Märchen »Der Zauberstein«	73
10. Ideen ohne Ende: Spielen – Spüren – Gestalten mit Steinen	77
Märchen »Ein Stein nährt den, der darauf steht«	86

Kleines Lexikon der edlen Steine 89

Übersicht nach Farben	90	Aventurin	98
Achat	92	Baumachat	99
Amazonit	94	Bergkristall	100
Amethyst	95	Bernstein	102
Apatit	96	Bronzit	104
Aquamarin	97	Calcit	105

Chalcedon, blau	106	Opal	138
Chrysokoll	107	Ozeanachat	140
Chrysopras	108	Paua-Muschel	141
Dalmatinerstein	109	Pietersit	142
Dumortierit	110	Prasem	143
Epidot/Unakit	111	Pyrit	144
Falkenauge	112	Rauchquarz	146
Fluorit	113	Rhodonit	147
Fossilien	114	Rosenquarz	148
Granat	118	Rubin	149
Hämatit	120	Rutilquarz	150
Heliotrop	121	Sandrose	151
Jaspis	122	Serpentin	152
Karneol	124	Smaragd	153
Labradorit	125	Sodalith	154
Lapislazuli	126	Sonnenstein	155
Lepidolith	127	Steinsalz	156
Magnesit	128	Tektit	158
Malachit	129	Tigerauge	159
Meteorit	130	Tigereisen	160
Moldavit	132	Turitella-Jaspis	161
Mondstein	133	Turmalin	162
Mookait	134	Versteinertes Holz	164
Moosachat	135	Zebamarmor	165
Obsidian	136		

Stichwortverzeichnis zur heilenden Wirkung von Steinen	166
--	-----

Weltkarte mit Fundstellen für Edelsteine	170
--	-----

Die Autorin	172
Danksagung	173
Quellennachweis	174
Abbildungsnachweis	174

Der Edelstein

Ein weiser Mann hatte den Rand eines Dorfes erreicht und ließ sich unter einem Baum nieder, um dort die Nacht zu verbringen, als ein Dorfbewohner angerannt kam und sagte: »Der Stein! Der Stein! Gib mir den kostbaren Stein.«

»Welchen Stein?« fragte der weise Mann.

»Letzte Nacht erschien mir ein Engel im Traum«, erzählte der Dörfler. »Er sagte mir, ich würde bei Einbruch der Dunkelheit am Dorfrand einen weisen Mann finden, der mir einen kostbaren Stein geben würde, so daß ich für immer reich wäre.«

Der Weise durchwühlte seinen Sack und zog einen Stein heraus. »Wahr-

scheinlich meinte er diesen hier«, sagte er, als er dem Dörfler den Stein überreichte. »Ich fand ihn vor einigen Tagen auf einem Waldweg. Du kannst ihn natürlich haben.«

Staunend betrachtete der Mann den Stein. Es war ein Diamant. Ein riesengroßer Edelstein von unermesslichem Wert. Er nahm den Diamanten und ging weg. Die ganze Nacht wälzte er sich im Bett und konnte nicht schlafen. Am nächsten Morgen noch vor Tagesanbruch eilte er zum Weisen, weckte ihn auf und flehte ihn an: »Gib mir von dem Reichtum, der es dir ermöglicht, diesen Diamanten so leichten Herzens wegzugeben.«

Aus Indien



Liebe Leserin, lieber Leser, möchtest du gerne steinreich sein?

Nun – dieses Buch hilft dir nicht weiter, wenn du steinreich wie ein Millionär werden willst.

Doch vielleicht bist du ja längst »steinreich«, weil du schon viele Steine gesammelt hast!

Dann kannst du in diesem Buch, das dich in das faszinierende Reich der Steine entführen will, manches Inter-

essante über Steine erfahren und Anregungen bekommen, was du mit Steinen alles machen kannst.

Und innerlich reicher wirst du ganz sicher, wenn du dich mit Steinen beschäftigst.

Viel Freude beim Lesen und beim Umgehen mit Steinen wünsche ich dir!

Maria Trendelkamp



Die Welt der Steine kennenlernen

1. Steine können helfen oder: Wie Steine wirken

Magst du auch so gerne Steine wie ich?

Dann kennst du das bestimmt: Du hast einmal angefangen, Steine zu sammeln, und dann kommst du nicht mehr von ihnen los. Du entdeckst ihre Schönheit und ihre geheimnisvolle Faszination, die dich tief in deinem Inneren anrühren.

Was haben die Steine an sich, das sie so besonders macht? Es sind doch nur »tote Steine« ... Oder ???

Viele Menschen tragen ständig einen »Glücksstein« in ihrer Tasche. In besonderen Situationen – wenn sie krank sind oder eine Prüfung machen müssen – greifen sie zu einem Stein, der ihnen helfen und sie stärken soll.

Was passiert eigentlich zwischen mir und einem Stein, den ich mir als Begleiter wähle? Muß ich einfach nur daran glauben, daß der Stein mir hilft? Oder kann man das auch erklären, warum ein Stein eine gute Wirkung für mich haben kann?

Also: So wie ich dir die Regeln für schriftliches Dividieren erklären kann,

kann ich dir die Wirkung von Steinen leider nicht erläutern. Um zu verstehen, wie Rechnen funktioniert, brauchst du vor allem deinen Kopf. Um zu begreifen, wie Steine »funktionieren«, brauchst du auch deinen Kopf, aber vor allem dein Herz.

Ich möchte versuchen, dir mit einem Vergleich die Wirkung von





2. Der erste Eindruck: Was uns die Farbe eines Steins verrät

Stell dir vor, du sollst unter vielen verschiedenen Steinen spontan und ohne langes Überlegen einen Stein auswählen. Welcher Stein springt dir als erster ins Auge? Wovon hängt es ab, zu welchem Stein du greifst?

Für die erste Begegnung mit einem Stein ist meistens seine Farbe wichtig. Doch ob für mich ein roter, ein grüner oder ein blauer Stein anziehend ist, das ist von Mensch zu Mensch verschieden. Und nicht nur das: Es hängt auch davon ab, wie es mir gerade geht und wie ich mich im Moment fühle.

Die Farben der Steine sind schon ein wahres Wunderwerk. Es ist oft kaum zu glauben, daß die Natur so strahlende Farben hervorbringt und daß aus dem Dunkel des Erdinneren so farbenprächtige Edelsteine und Mineralien kommen. Die Farbe eines Steins kann dir bereits viel von seiner inneren Kraft erzählen.

Schon seit alters her werden aus dem Pulver zerriebener Steine kostbare Farben für die Malerei hergestellt, die in ihrer Leuchtkraft und in ihrer Lichtbeständigkeit durch nichts anderes zu übertreffen sind.

Magst du dir einen Augenblick Zeit nehmen für die Übung zum »Farben fühlen« (S. 18)? Du wirst dabei feststellen, daß du bereits eine Menge über die Wirkung von Farben weißt,

und kannst anschließend um so besser verstehen, was das Besondere der einzelnen Farben ausmacht.

Wir unterscheiden die warmen Farben Rot, Orange und Gelb, die du in der unteren Hälfte des Farbenrades (S. 21) findest, und die kalten Farben Grün, Blau und Violett, die dir die obere Hälfte des Rades zeigt. Du siehst zudem, daß es viele Abstufungen zwischen den Farben gibt und daß Weiß und Schwarz eine Sonderstellung einnehmen.



Zu feinem Pulver zermahlene Mineralien – daraus können leuchtkräftige Farben hergestellt werden.

MAGMA-STEINE/MAGMATITE

Die Magma-Steine bilden sich direkt aus dem heißen, zähflüssigen Magma. Sie sind die »zuerst« entstandenen Steine. Fachleute nennen sie »primär« (lateinisch = zuerst).

Von diesen primären Steinen gibt es zwei ganz verschiedene Sorten.

Vulkanite

Unter der Erdkruste ist das Magma immer in Bewegung: ständig kocht und brodelt es. An manchen Stellen steigt es unter hohem Druck durch Spalten bis an die Erdoberfläche: Ein Vulkan bricht aus.

Die heiße Magma-Schmelze wird aus dem Erdinneren nach außen gedrückt und zu einem kleinen Teil durch die Luft geschleudert. Eine größere Menge fließt als Lava-Strom aus dem Vulkan heraus. Von »Lava« spricht man, wenn das Magma an die Erdoberfläche kommt.

Sobald diese Lava abkühlt, wird sie zu festem Gestein. Das geschieht in wenigen Stunden oder Tagen, so daß es für uns Menschen möglich wäre, diesen Vorgang zu beobachten. Die Steine, die auf diese Weise entstehen, nennt man **Vulkanite**.

Plutonite/Tiefensteine

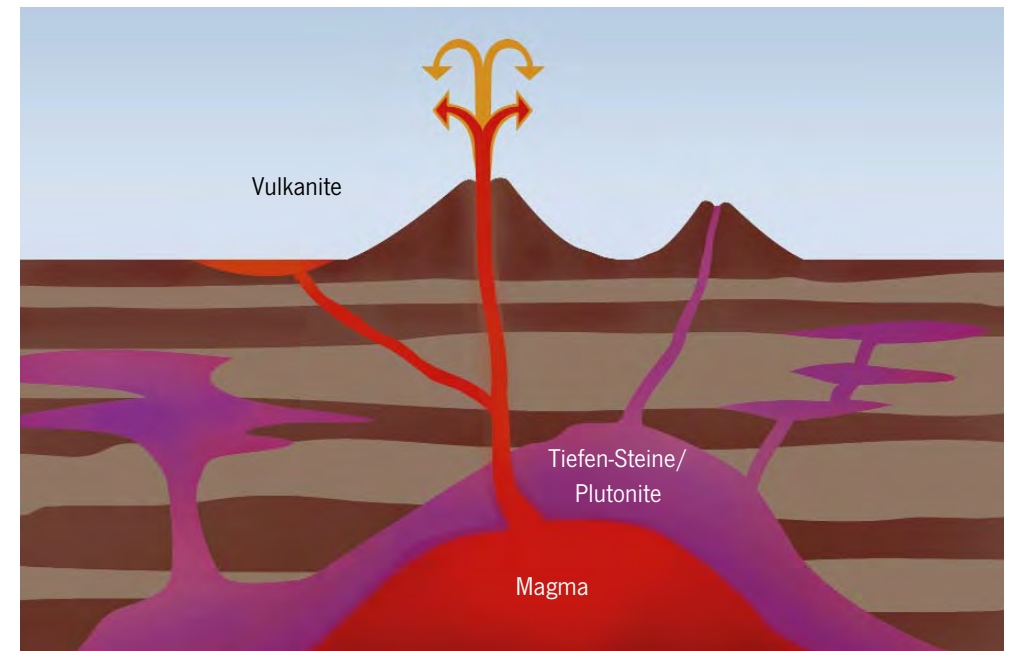
Die meisten Magma-Steine entstehen jedoch tief im Inneren der Erde. Da, wo die feste Erdkruste an das Magma heranreicht, kühlt die heiße Schmelze ganz langsam ab und wird in Jahrtau-

senden oder Jahrtausenden allmählich zu festem Gestein. So ist z. B. der Rosenquarz entstanden.

An anderen Stellen steigt das Magma in riesige, unterirdische Gänge hoch und erkaltet dort ebenfalls sehr, sehr langsam. Wenn ausreichend Platz da ist, können hier schöne Kristalle entstehen (z. B. Bergkristall und Amethyst).

Die Steine, die in der Tiefe der Erde entstehen, werden **Plutonite** genannt – nach dem Hund Pluto, der in den griechischen Sagen die Unterwelt bewacht.

Die Entstehung von Tiefensteinen dauert – gemessen an unserer menschlichen Zeitrechnung – unendlich lange. Kein Mensch kann dabei zuschauen. Deshalb können wir uns nur schwer vorstellen, daß Steine sich entwickeln und wachsen. Viele Menschen glauben, daß Steine – im Unterschied zu Pflanzen, Tieren und uns Menschen – etwas Totes sind. Doch das stimmt



So entstehen Magmatite.

nicht. Im Grunde genommen sind die Steine genauso lebendig wie wir. Sie leben nur nach einer ganz anderen »Uhr« und einem ganz anderen »Kalender« als wir. Vielleicht ist ein Menschenleben von 80 Jahren für die Steine nur so lang (oder besser: so kurz!) wie für uns ein einziger Atemzug! Bis ein Baby geboren wird, wächst es neun Monate im Bauch seiner Mutter. Bis ein Stein im Inneren der Erde herangewachsen ist, vergehen mehrere Millionen Jahre. Das ist ein Geheimnis, das man nicht mit den Augen beobachten, sondern nur mit dem Herzen »sehen« kann.

Du kannst selber Kristalle züchten!

Nimm einfach Kochsalz, löse es in warmem Wasser auf und gieße die Lösung auf einen flachen Teller. Dann mußt du einige Tage warten. Das Wasser verdunstet allmählich und es bilden sich Salzkristalle. Je langsamer das Wasser verdunstet und je ruhiger der Teller steht, umso größere Kristalle bilden sich. Du kannst deine Salzlösung auch färben ...

Besonders gut geht das Kristallezüchten mit Alaun, das du in der Apotheke kaufen kannst.

Achat

DER NAME

Der Name leitet sich vermutlich von einem der ältesten Fundorte für Achat ab: von einem Fluß auf Sizilien, der früher »Achates«, heute aber Carabi bzw. Cannitello genannt wird.

Früher wurden viele bunte Steine »Achat« genannt. Die Fachleute verwenden den Namen heute nur noch für »gebänderte« Steine.

WO KOMMT ER VOR ?

Achat gibt es auf der ganzen Welt. Die größten Vorkommen finden sich heute in Brasilien. Weitere bedeutungsvolle Achat-Länder sind Botswana (Afrika), Indien, Mexiko, Uruguay und Madagaskar. Doch auch in Deutschland kannst du Achat finden; besonders bekannt dafür ist die Gegend um Idar-Oberstein.

WIE SIEHT ER AUS?

Beim Achat gibt es einen ungeheuren Farbenreichtum: Die Palette reicht von rot über braun, orange, gelb und weiß bis grau, graublau und schwarz. Achat wird oft künstlich gefärbt: tiefblaue, pinkfarbene oder violette Achate gibt es in der Natur nicht.

Typisch für Achate sind deutlich abgegrenzte feine Streifen, die »Bänder« genannt werden. Diese entstehen, wenn sich in einem Gesteinshohl-



raum heiße Magmalösungen Schicht für Schicht absetzen und erkalten. So wächst der Hohlraum langsam vom Rand zur Mitte hin zu, wo sich oft auch noch Kristalle von Bergkristall oder Amethyst bilden.

Wenn solche Achatknollen aufgeschnitten und geschliffen werden, zeigen sich die tollsten Zeichnungen und Bilder (»Signaturen«). So ist es nicht verwunderlich, daß es Sammler gibt, die sich ganz auf Achate spezialisiert haben.

Nimm dir einmal Zeit, um in aller Ruhe einen Achat oder eine Achat-Scheibe zu betrachten.

Was siehst du alles in seiner Signatur?

Du kannst auch versuchen, einen passenden Namen für ihn zu finden. Laß dabei deiner Phantasie freien Lauf!

Besonderen Spaß macht es übrigens, wenn du zusammen mit Freunden Achate anschaust und ihr euch über eure Entdeckungen austauscht.

WIE WIRD ER VERWENDET?

Achat ist schon seit mehr als 7000 Jahren bekannt und als Schmuckstein beliebt. Wegen seiner vielfältigen Farben und Formen werden aus ihm seit alters her nicht nur Schmuckstücke, sondern auch Gegenstände wie Vasen und Schalen hergestellt. Beliebt sind auch dünne Achatscheiben, die – am Fenster aufgehängt oder vor ein Teelicht gestellt – wunderschön leuchten.

WIE KANN ER WIRKEN?

Wie fühlst du dich, wenn du für einige Minuten einen Achat betrachtest, um dessen Mittelpunkt sich ganz gleichmäßige, »konzentrische« Kreise legen?

Hilft dir das, ruhig zu werden, dich zu konzentrieren und nicht so leicht ablenken zu lassen?

Achate gelten schon seit alten Zeiten als Schutzsteine. Stell dir vor, daß du gerade dann, wenn du dich angespannt, unsicher und allein fühlst, schützend umhüllt wirst – so wie die Bänder in einem Achat sich um seinen Kern hüllen. Der Achat will dir Geborgenheit und innere Stabilität schenken. Wenn du ihn auf eine Reise mitnimmst, verbindet er dich mit deiner Heimat und schützt dich vor Heimweh.

Sehr gerne wird er auch in der Schwangerschaft als Schutzstein für die Mutter und das ungeborene Kind verwendet.

Sehr empfehlenswert ist ein Besuch in Idar-Oberstein – vielleicht läßt sich das ja einmal mit einer Urlaubsreise verbinden. Du findest dort zwei eindrucksvolle Museen mit tollen Mineralien und die einzige Edelsteinmine in Europa, die zur Besichtigung freigegeben ist. Außerdem kannst du auf Feldern und in einem Steinbruch selbst nach Edelsteinen suchen.

Genauere Informationen bekommst du beim Städtischen Fremdenverkehrsamt, Georg-Maus-Str. 2, 55743 Idar-Oberstein. www.idar-oberstein.de



*Entstehung: primär
chemische Formel: SiO₂
Kristallsystem: trigonal
Ritzhärte: 6,5 - 7
Strichfarbe: weiß
Transparenz: durchscheinend*

Amazonit

DER NAME

Die Herkunft des Namens »Amazonit« ist nicht genau zu klären.

WO KOMMT ER VOR?

Die wichtigsten Vorkommen finden sich in Namibia, Rußland, Madagaskar, Brasilien und Norwegen.

WIE SIEHT ER AUS?

Die Farbe des Amazonit geht von blassem Blaugrün über Türkis bis zum Grasgrün. Oft hat er helle Streifen. Gute Amazonite zeigen zudem einen seidigen Schimmer.

WIE KANN ER WIRKEN?

Ihr Kinder und Jugendlichen seid heute in eine Welt hineingeboren, die ein ungeheures Tempo vorgibt. Alles geht sehr schnell; vieles verändert sich in kurzer Zeit. Denk nur an Computer und Fernsehen: Was heute noch aktuell ist, ist morgen schon wieder überholt. Ihr jungen Leute könnt damit viel besser umgehen als wir Erwachsenen. Die meisten von euch stecken voller Energie, fangen immer wieder etwas Neues an und lieben die Abwechslung. Das ist einerseits prima, führt aber andererseits auch dazu, daß viele schnell unruhig werden und sich leicht ablenken lassen.



Auch die Gefühle fahren manchmal Achterbahn mit dir: Es geht in Windeseile innerlich auf und ab. Du fühlst ungeheure Spannungen in dir, bist ganz hibbelig und könntest platzen. Das ist schwer auszuhalten! Es ist so, als ob du dich selbst nicht mehr kennst.

Der Amazonit zaubert diese Probleme zwar nicht weg, aber er hilft dir, die innere Spannung zu lösen und wieder ruhiger zu werden. Wenn deine Stimmungen heftig schwanken, wirkt er ausgleichend, so daß du wieder zu dir findest und deine Kräfte besser steuern kannst. Er erinnert dich daran, wie wohltuend und entspannend es ist, auch einmal ein langsameres Tempo einzuschlagen. Allerdings: Das bewirkt der Amazonit nicht von einer Sekunde auf die andere. Du mußt schon die Geduld aufbringen, ihn längere Zeit bei dir zu tragen!

Entstehung: meistens tertiär
chemische Formel: $K[AlSi_3O_8]$
Kristallsystem: triklin
Ritzhärte: 6 - 6,5
Strichfarbe: weiß
Transparenz: undurchsichtig

Amethyst

DER NAME

Das Wort »Amethyst« kommt aus dem Griechischen: »amethystos«, heißt »nüchtern, nicht berauscht« und weist auf die Wirkung des Amethysts hin.

WO KOMMT ER VOR?

Die Haupt-Fundländer für Amethyst sind Brasilien und Uruguay. Doch auch in Deutschland kommt Amethyst vor – z. B. im Erzgebirge (Sachsen) und in der Gegend um Idar-Oberstein (s. S. 93).

WIE SIEHT ER AUS?

Amethyst gibt es in allen Farbabstufungen von hell-violett bis dunkelviolett. Er bildet meist viele, eher kleinere Kristalle, die dicht nebeneinander sitzen und eine Art »Rasen« bilden.

WIE KANN ER WIRKEN?

Ich glaube, daß der Amethyst dir ein hilfreicher Begleiter für die schwierige Zeit des Erwachsenwerdens sein kann.

In seiner violetten Farbe hat er die Gegensätze vom feurigen Rot und vom kühlen Blau in sich vereint. Vielleicht spürst du in der Pubertät vergleichbare Gegensätze in dir: Du bist kein Kind mehr – aber erwachsen bist du auch noch nicht.

Du möchtest cool und gelassen wirken – doch zugleich spürst du solche



Spannungen in dir, daß du jeden Moment explodieren könntest.

Der Amethyst hat dir eine wichtige Erfahrung voraus: Er »weiß«, daß es möglich ist, Gegensätze in sich zu vereinen. Er will dir helfen, trotz aller Spannungen »nüchtern« und »wach« hinzuschauen, was los ist. Zugleich möchte er in dir die Zuversicht stärken, daß deine inneren Kämpfe einen tieferen Sinn haben: Wenn du durch sie hindurchgehst, wirst du Antworten auf die Frage finden, wer du wirklich bist, und deinen inneren Frieden wiederfinden.

Gerade in der Pubertät leiden viele Jugendliche zudem auch unter Pickeln und Hautunreinheiten. Wenn du davon betroffen bist, kannst du einen Amethyst über Nacht in Wasser einlegen und mit diesem Wasser am nächsten Tag die unreinen Hautstellen betupfen.

Entstehung: primär
chemische Formel: SiO_2
Kristallsystem: trigonal
Ritzhärte: 7
Strichfarbe: weiß
Transparenz: durchsichtig